

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

Die Mediziner sind der Meinung, daß es sich wohl um eine Ruhrepidemie handelt, aber sie haben keine Mittel, um sie einzudämmen. Das Fläschchen Opium, das ihnen zur Verfügung steht, reicht kaum für den Bedarf der erkrankten Offiziere aus. Ich presse die Zähne zusammen, um vor Schmerz nicht zu brüllen, und begehe einen Kameradschaftsdiebstahl: ich öffne einen fremden Tornister und stehle daraus eine ärarische Leibbinde, die der Mann auf seinem Rücken von Pisek bis nach Serbien geschleppt hat, um für den bewußten Krankheitsfall gerüstet zu sein. Es wird mir nicht besser, und nach und nach werden alle Kameraden von Bauchschmerzen befallen und schießen Blut. Das Lager hat sich in eine einzige Latrine verwandelt. Es zirkuliert der Vers:

An der Drina, an der Drina
Herrscht die rasche Katharina.

In diesem Epidemielager wurden die Kompagnien neu rangiert. Die unsrige ist derart zusammengeschmolzen, daß wir als vierter Zug der 16. Kompagnie zugewiesen werden. Am Abend wurde mir so schlecht, daß ich mich, von Erbrechen befallen, in Krämpfen auf dem Boden wand.

Krank kroch ich in das Zelt, in dem schon alle Leute meines Zuges schliefen. Diese Leinwandpyramide von 8 m Länge und $1\frac{1}{2}$ m Breite, in der mehr als 30 Menschen auf nacktem, nassem Grasboden aneinandergedreht schliefen, ist das primitivste Massenquartier, das ich je in der Welt gesehen. In der Nacht wollte ich hinaus, aber ich konnte es nicht übers Herz bringen, alle Schläfer um meinetwillen zu wecken. Schließlich hob ich einen Zeltflock aus dem Boden und entfloh durch die gelockerte Seitenwand. Die ganze Nacht goß es in Strömen.

Sonntag, den 23. August 1914.

Das ist der Tag der Gerüchte: In Madrid finden Friedensverhandlungen statt, das 13. Korps sei zertrümmert, die beiden anderen Korps aus Serbien nach Rußland dirigiert worden, in der